

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an [Unbekannt].

Francke, August Hermann

Halle (Saale), o. D.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-19882

In demselben, herzlich geliebter Freund

Dein, lieblich, gesegnetes Leben in der
 H. Ambrosii-Wirths an mich
 abgelegenen Briefen beglückend ge-
 rühmt. Ansehe das mir selbst ein
 herzlichster Freund und Freundschaft
 werdet, welches allzeit gegenseitig, wenn
 ich dich, wie der Herr es allen Orten
 segnet, trachtet, die der H. Jesu
 nicht allein annehmen, sondern auch
 in demselben zu wandeln sich selbst
 anlegen, stieg, laß dich. Wüßte ich auch
 daß der selbe Jesus es mehr und mehr
 Gnade darreife, wolle, besonders bei
 diesen ungelungenen, wenn Jesus sich
 untereinander zu erheben und zu
 stehen, in der Liebe zusammen, zu leben

Damit der ganze Ha^{de} in einander gefügt
wird zu einem seligen Tempel in dem
Herrn. Ob ich gleich so angestrengt mit
Ih^{re} selbe, so kann ich mich verhalten
in Ih^{re}, so oft ich nur gedachte in
meinem Gebete. Was das mit dem
Gemeinschaft von Ih^{re} und mir
wird. Damit ich mich in übrigen auf
meine andere Arbeit in der Kirche ab-
richten beginne und nicht Verwirrung
meiner beständigen Liebe ist aller-
höchste der Liebe Jesu^{us} ausgeflammt
wofür